

BOLFRAS SPLITTER

Die Zeitung des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3



Foto: Bodensteiner

NACH 85 JAHREN BOLFRAS-KASERNE IN MISTELBACH WIRD EINE NEUE KASERNE GEBAUT

SEITE 6

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



INHALT:

| | |
|---|----|
| WORTE DES BATAILLONSKOMMANDANTEN | 3 |
| WORTE DES BRIGADEKOMMANDANTEN | 4 |
| KASERNENNEUBAU | 6 |
| MISTELBACHER MILIZ - NEUES ANREIZSYSTEM | 8 |
| MISTELBACHER ARTILLERIE | 10 |
| MISTELBACHER AUFKLÄRER | 11 |
| TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN | 12 |
| KOMMANDANTENBESPRECHUNG IN RETZ | 14 |
| WEIHNACHTSGRÜSSE DES KAMERADSCHAFTSBUNDES | 14 |
| EINSATZ IN MISTELBACH LOHNT SICH | 15 |
| „MISSION VORWÄRTS“ - PERSONALGEWINNUNG | 16 |
| VERLEIHUNGEN / NACHRUF | 18 |
| GEBURT / BEFÖRDERUNGEN | 19 |
| VEREIN BOLFRAS | 20 |

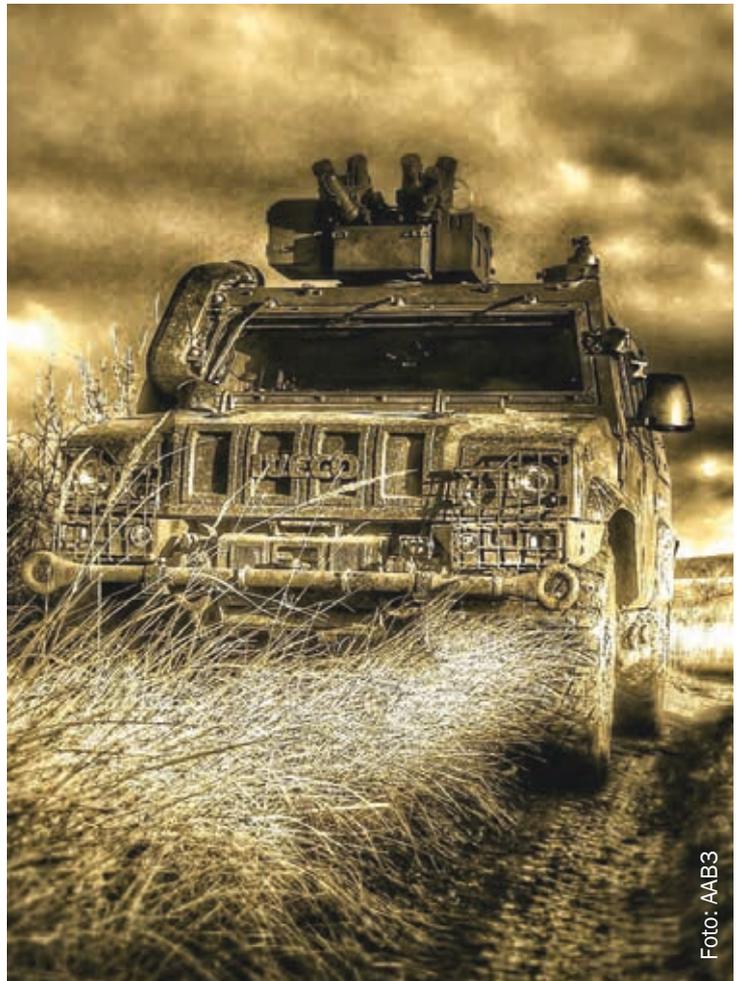


Foto: AAB3



IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesministerium für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesministerium für
Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1,
1090 Wien

Redaktion: Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3
Haydngasse 12, 2130 Mistelbach

Fotos: Bundesheer

Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, 23-00290

Blattlinie: Der Bolfras-Splitter berichtet über Belange des
Österreichischen Bundesheeres, speziell des
Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.

Die Truppenzeitung erscheint viermal pro Kalenderjahr mit
einer Auflage von jeweils 3450 Stück. Sie informiert Soldaten
und Freunde des Bataillons, sowie Personen und
Einrichtungen des öffentlichen Lebens.

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES AUFKLÄRUNGS- UND ARTILLERIEBATAILLONS 3!

Gegen Ende des Vorjahres konnte unser Vollkontingent Juli/22 den Grundwehrdienst erfolgreich beenden. Mit den Aufklärern waren wir die letzten 3 Monate im Burgenland zur Grenzsicherung eingesetzt. Die Artilleristen konnten ihre Ausbildung mit einem Scharfschießen in Allentsteig abschließen und somit auch als Milizsoldaten im Bereich der Artillerie beordert werden, was für uns erfreulich ist.

Auch bei den Grundwehrdienern wird die militärische Ausbildung bevorzugt. Wer sich zum Militär meldet, möchte Militär erleben.

Im Dezember 2022 führte das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 noch einen Festakt mit zwei besonderen Anlässen durch. Einerseits wurde die Kaserne vor 85 Jahren feierlich eingeweiht und andererseits würdigten wir den 100. Todestag unseres Namensgebers Generaloberst Freiherr von Bolfras.

Da eben nach 85 Jahren schon der Zahn der Zeit an der Kaserne nagt, war es umso erfreulicher, dass bei einer Pressekonferenz ein Neubau der Kaserne verkündet wurde.

Neubau der Kaserne in Mistelbach

Am 28. November 2022 besuchten Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Bolfras-Kaserne in Mistelbach. Grund des Besuchs war die Bekanntgabe des Neubaus der Kaserne. Das 150 Millionen Euro Projekt soll 2025 starten und im Bereich des aufgelassenen Munitionslagers „Totenhauer“, also außerhalb des Stadtkerns, entstehen.

Die neue Kaserne soll 600 Personen Platz bieten, wobei 300 ständig präsent sind und für unsere Milizkompanie Mistelbach wird ebenso Raum geschaffen. 2023 werden die ersten Maßnahmen wie Widmungs- und Behördenverfahren, Umweltverfahren und Bodenanalysen durchgeführt. 2024 folgt dann der Planungsbeginn und mit 2025/26 soll mit der Realisierung gestartet werden.

Die ersten Besprechungen und Planungen haben bereits (erfolgreich) stattgefunden.

Aus meiner Sicht ist diese neue Kaserne nicht nur eine Bereicherung für das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3, sondern auch für die Stadt Mistelbach und die gesamte Region. Wir werden unsere Leserinnen und Leser natürlich auch über dieses Projekt am Laufenden halten.

Aufträge und Ziele 2023

Die Planungen für die neue Kaserne laufen natürlich parallel, im Focus stehen zahlreiche Einsatz- und Ausbildungsaufträge im Jahr 2023:

- 4 Monate Auslandseinsatz
- 3 Monate Assistenzeinsatz an der Grenze zu Ungarn
- 12 Monate Ausbildung von 200 Grundwehrdienern
- Kompetenzerwerb in allen Teilfähigkeiten der taktischen Erdaufklärung
- Durchführung von Übungen auch mit unserer Miliz
- Weiterer Fähigkeitsaufbau im Bereich Artillerie
- Forcierung von Kaderausbildungen
- Fortbildungen am Führungssimulator in Wr. Neustadt und Weitra
- Unterstützung der 3.Jägerbrigade mit den Elementen Aufklärung und Wirkung
- Ausbildung und Bereithalten von Reaktionskräften gemäß Vorgaben der 3.Jägerbrigade

Die zahlreichen Nebenaufträge seien hier nicht erwähnt, doch zeigt diese Auflistung eindrucksvoll die Auftragsdichte des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.

Die Einsatzbereitschaft und Auftragserfüllung hängt auch wesentlich von der Anzahl und Leistung der Unteroffiziere ab.

Daher muss es unser aller Ziel sein, neues Kader vor allem aus dem Vollkontingent zu werben. Nur so können wir Abgänge kompensieren und Zielsetzungen auch zukünftig leichter erreichen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Bolfrasplitters ein schönes Frühjahr, bleiben Sie gesund und uns treu.

Der Bataillonskommandant



Oberst Hans-Peter Hohlweg



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Angehörige und Unterstützer der DRITTEN!



„Mission Vorwärts“ in der 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte)

Im Herbst 2022 wurde eine Aufstockung des Budgets für das Bundesheer beschlossen. Nach Jahren einer äußerst beschränkten Ressourcenlage kann nun der Wiederaufbau der Streitkräfte eingeleitet werden. Dieser Wiederaufbau wurde durch die Frau Bundesministerin im Wesentlichen unter das Motto „Mission Vorwärts“ gestellt. Dieser Aufbauplan sieht Verbesserungen in den Bereichen Mobilität, Schutz für unsere Soldatinnen und Soldaten und Autarkie vor. Für den Bereich

der 3. JgBrig (BSK) lässt dies den Zulauf weiterer geschützter Gefechtsfahrzeuge (hier vor allem von Mannschaftstransportpanzern PANDUR EVOLUTION in unterschiedlichen Ausstattungsvarianten), der Verbesserung der persönlichen Ausrüstung und Bewaffung, der Steigerung der Aufklärungskapazitäten (Drohnen usw.) aber auch der Ausstattung mit Systemen zur Digitalisierung (wie Fernmeldeausrüstung und eines Führungs- und Informationssystems) erwarten. Zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur, wie der angekündigte Neubau der Bolfras-Kaserne in Mistelbach, verbessern die Rahmenbedingungen für unsere Bataillone. Der Zulauf von Ausrüstung und Ausstattung über die kommenden Jahre will gut geplant und vorbereitet sein und benötigt daher unsere entsprechende Unterstützung und Zuarbeit.

Personal gewinnen – Personal halten

Die Pensionswelle wird in den nächsten Jahren – wie im gesamten öffentlichen Dienst – zu weiteren, erheblichen Personalabgängen führen. Der Wettbewerb um das für die jeweilige Branche geeignete Personal ist voll im Gange. Derzeit werden im BMLV Maßnahmen vorbereitet, um den Personalbedarf besser decken zu können. Wir als Brigade sind ebenso gefordert, wo immer möglich interne Personalgewinnungsmaßnahmen zu treffen bzw. das gewonnene Personal zu halten. Hierzu bedarf es größtmöglicher Kreativität und ich sehe noch Möglichkeiten, die besser genutzt werden können. Dazu zähle ich die frühzeitige und gezielte Förderung von Interessenten für eine Karriere beim Bundesheer.

Einsatz- und Ausbildungsaufträge 2023

Nach einem sehr fordernden und abwechslungsreichen Jahr 2022 erwarten die Brigade im Neuen Jahr wiederum viele und zudem sehr

unterschiedliche Aufträge. Unverändert gilt es die „Normaufträge“ sicherzustellen. Hierzu sind die Bereitstellung von Auslandskontingenten (über das Jahr gesehen permanent an die 120 Soldatinnen und Soldaten), der ständige Einsatz einer Assistenzkompanie mit ca. 150 Soldatinnen und Soldaten als Beitrag zur Bewältigung der Migration in das Burgenland, die Ausbildung von ca. 1500 Grundwehrdienern, die Durchführungen von Milizübungen und die Sicherstellung eines wesentlichen Teils der Reaktionskräfte des Bundesheeres zu nennen.

Mit April bildet die Dritte ein weiteres GWD-Vollkontingent aus, wobei die Masse davon ohne eine eigentliche Waffengattungsausbildung drei Monate im Assistenzeinsatz ableisten wird. Mit 2023 setzen die wichtigen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für das Logistikbataillon einer EU-Kampfgruppe voll ein, welches im Jahr 2025 für Einsätze der EU bereitgehalten wird. Diese Aufgabenstellung wird nicht nur unsere Brigade, sondern sehr viele Dienststellen im Bundesgebiet als prioritärer Auftrag beschäftigen.

Neben der Sicherstellung dieser Aufgaben gilt es unsere vorgesezten Dienststellen bei der Planung und Umsetzung des Aufbauplans ÖBH2032+ massiv zu unterstützen.

Hinsichtlich der Ausrichtung der Brigade als die einzige gepanzerte Infanteriebrigade des Bundesheeres gilt es, die Einführung und gefechts-technische Nutzung des Gefechtsfahrzeuges PANDUR und die Ausrichtung aller Waffengattungen auf robustere Aufgabenstellungen (nämlich die Einsatzverfahren der militärischen Landesverteidigung wie Angriff und Verteidigung) weiter voranzutreiben. Im Fokus der Aus- und Fortbildung stehen dabei primär die Führungsebenen Zug und Kompanie.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wie Sie erkennen können, sind die Auftragsbücher der Brigade und unserer Verbände für das Jahr 2023 gut gefüllt. Alle Angehörigen der Brigade, egal ob im Miliz- oder Präsenzstand, werden gemeinsam gefordert sein, weiterhin eine möglichst qualitative Auftragsbefüllung zu gewährleisten. Dass das Bundesheer eine immer wichtigere, auch in der Öffentlichkeit anerkannte Rolle als unverzichtbarer Sicherheitsdienstleister einnimmt, sollte uns dabei eine zusätzliche Motivation sein!

Abgeschlossen mit 02.01.2023

„DRITTE VORWÄRTS“

Der Kommandant der 3. Jägerbrigade
(Brigade Schnelle Kräfte)

Mag. Christian Habersatter, Brigadier

**„ES GILT DIE
AUSRICHTUNG
ALLER
WAFFENGATTUNGEN
DER EINZIGEN
GEPANZERTEN
INFANTERIE-
BRIGADE AUF
ROBUSTE
AUFGABEN-
STELLUNGEN
VORANZUTREIBEN!“**

Das E-Bike mit dem Rundum-Service

„einfach. menschlich. fair.“

Ein spusu E-Bike muss her!

ever Toni

ebike.spusu.at



Persönliche Lieferung

Unsere Fahrradexperten bringen dir dein spusu E-Bike vorbei, erklären dir alles rund ums Bike und stellen es individuell nach deinen Bedürfnissen ein.

Gratis Abholservice

Wir holen dein spusu E-Bike von zuhause ab, reparieren oder servicieren es und bringen es anschließend wieder zu dir zurück.

800 Wh Akku

Mit der kleinsten Unterstützungsstufe kannst du eine Reichweite von 200 km erzielen.

5 Jahre Garantie

auf Motor und Akku. Zusätzlich erhältst du 10 Jahre Garantie auf den Rahmen.

Erhältlich in:



spusu E-Bike Tiefensteiger

€ 3.490,-

Erhältlich in:



spusu E-Bike Trekking

Wien / DC Tower

Donau-City-Straße 7, 1220 Wien
Mo bis Fr - 12 bis 18 Uhr

Wolkersdorf / ecocenter

Marie-Curie-Straße 8, 2120 Wolkersdorf
Mo bis Fr 9-19 Uhr, Sa 10-17 Uhr

KASERNENNEUBAU IN MISTELBACH

NACH 85 JAHREN DER BOLFRAS-KASERNE SOLL AUF DEM GARNISONSÜBUNGSPLATZ
„TOTENHAUER“ EINE NEUE KASERNE ENTSTEHEN

Bericht: Oberstleutnant Herwig Graf und
Stabswachtmeister Christian Luckner
Fotos: Kontrollor Dietmar Bodensteiner

Jubiläumsfeier 85 Jahre Kaserne

Am 19. Dezember 1922 verstarb der Namensgeber der Kaserne Mistelbach Arthur Freiherr von Bolfras. Ihm zu Ehren gedachte die Garnison Mistelbach 100 Jahre nach seinem Todestag bei einem Festakt in der Kaserne. Gleichzeitig fand auch das Jubiläum 85 Jahre Kaserne Mistelbach statt. Zu diesem Festakt konnte der Kasernenkommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg zahlreiche Fest- und Ehrengäste begrüßen. An der Spitze den Landtagspräsidenten Mag. Karl Wilfing. Militärisch Höchstanwesender war der Kommandant der 3. Jägerbrigade Brigadier Christian Habersatter. Ebenso anwesend war der Ur-Ur Enkel des Namensgebers, Dr. Michael Schneditz-Bolfras der eine Laudatio über seinen Ur-Ur Großvater hielt. Auch die Bezirkshauptfrau von Mistelbach Mag. Gerlinde Draxler und der Bürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach Erich Stubenvoll ließen es sich nicht nehmen, an diesem Festakt teilzunehmen. In seiner Ansprache ging der Bürgermeister der Garnisonsstadt auf den bevorstehenden Neubau der Kaserne ein. Der Landtagspräsident bedankte sich bei allen Soldaten der Kaserne für ihren unermüdlchen Einsatz bei den diversen Aufgaben und Hilfeleistungen des Bataillons. Der Brigadekommandant betonte die hervorragende Personalwerbung des Verbandes. Umrahmt wurde der feierliche Festakt von der Militärmusik Niederösterreich.



Das Abschreiten der Front durch den Brigadekommandanten Brigadier Mag. Christian Habersatter, den Landtagspräsidenten Mag. Karl Wilfing, dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach Erich Stubenvoll sowie dem Kasernenkommandanten Oberst Hans-Peter Hohlweg

Die Ehrengäste der 85 Jahr Feier von links: Dr. Michael Schneditz-Bolfras, Sandor Habsburg-Lothringen, Erich Stubenvoll, Mag. Karl Wilfing, Herta Habsburg-Lothringen, Oberst Hans-Peter Hohlweg, Mag. Gerlinde Draxler, Brigadier Christian Habersatter und Ing. Manfred Schulz



Kranzniederlegung zum 100. Todestag

An seiner Grabstätte in Baden ehrte das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 am 19. Dezember 2022 mit einer feierlichen Kranzniederlegung Generaloberst Arthur Freiherr von Bolfras, den Namensgeber der Kaserne Mistelbach zum 100. Todestag. Unter dem Beisein seines Ur-Ur Enkels Herrn Dr. Michael Schneditz-Bolfras, der Bezirkshauptfrau von Baden Mag. Verena Sonnleitner, dem Badener Stadtrat Prof. Hans Hornyik und einer kleinen Abordnung des Vorstandes „Verein Bolfras“ gedachte der Kasernenkommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg an der Grabstätte. Militärkurat Mag. Oliver Hartl segnete die Gedenkstätte.



Der Neubau

Völlig überraschend fand am 28. November 2022 eine Pressekonferenz in der Bolfras-Kaserne statt. Geladen hatte dazu die Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner. Ebenso anwesend waren die Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, der Bürgermeister der Stadtgemeinde Mistelbach Erich Stubenvoll sowie der Leiter Direktion 7 (Infrastruktur) Hofrat Dr. Johannes Sailer. Niemand von der Kaserne war vorab über den eigentlichen Grund der Pressekonferenz informiert. Um Punkt zehn Uhr wurde das Geheimnis gelüftet. Die Frau Bundesministerin verkündete den Kasernenneubau am Garnisonsübungsplatz Totenhauer. Sehr erfreut zeigte sich auch die Landeshauptfrau sowie der Bürgermeister. Alle drei hoben die Wichtigkeit dieses Neubaus in den Vordergrund. Insgesamt werden dafür rund 150 Mio. Euro investiert. Es ist der erste Neubau einer Kaserne in Niederösterreich nach über 40 Jahren. Hofrat Sailer informierte die Anwesenden über das Konzept und wie die neue Kaserne in den Übungsplatz integriert wird. Diese soll vorwiegend auf dem Areal des ehemaligen Munitionslagers errichtet werden. Bereits im Jänner 2023 starteten die ersten Besprechungen zum Neubau. 2023 und 2024 dienen zum Planen und Vorbereiten. Im Jahr 2025 soll der Spatenstich für den Neubau erfolgen und im Jahr 2028 ist die Eröffnung geplant. Bis dahin sind sicherlich noch zahlreiche Besprechungen und Arbeitsgruppen notwendig. Für die Angehörigen der Bolfras-Kaserne war diese Überraschung sicherlich ein frühes Weihnachtsgeschenk.



Die Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner und die Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner geben den Neubau der Mistelbacher Kaserne bekannt

Von links: der Leiter der Direktion 7 Hofrat Dr. Johannes Sailer, der Bürgermeister Erich Stubenvoll, die Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, die Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner sowie der Kasernenkommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg



NEUES ANREIZ- SYSTEM



Mehrwert
Integrati
Leistungs
Identifika
Zivile Kor

Anerkennungsprämien

Um ein Engagement in Rahmen der Miliz weiter zu attraktivieren, wurden mit Jahresbeginn neue Anerkennungsprämien verfügt (Tabelle).

Freiwillige Meldung zu weiteren Milizübungstagen

Im Zuge der Neuverfügung der Anerkennungsprämien wurde auch die Prämie für die freiwillige Meldung zu weiteren Milizübungstagen wesentlich erhöht. Dabei beträgt die Mindestanzahl 15 Tage.

Modulare Milizunteroffiziersausbildung

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 hat weiterhin einen großen Bedarf an Milizunteroffizieren, vor allem im Bereich der Jägerkompanie Korneuburg.

Die Voraussetzungen für die mMUOAusb sind:

- Gültige Verlässlichkeitsprüfung
- Positive Kadereignungsprüfung
- Freiwillige Meldung zur mMUOAusb

Mit der freiwilligen Meldung zur mMUOAusb verpflichten Sie sich für:

- Teilnahme an den einzelnen Ausbildungsmodulen auf Basis von Milizübungen (zumindest 1 Modul pro Jahr)
- unbefristet in eine Unteroffiziersfunktion beordert zu werden

**MISTELBACHER
MILIZ**

Stabswachtmeister Alexander Weigl
alexander.weigl@bmlv.gv.at
050201 3431304

on sfähigkeit ation mpetenz



Foto: Bodensteiner

Kursplanung

Für Ihre individuelle Kursplanung möchten wir Sie auf das neue Tool unter kurse.bundesheer.at aufmerksam machen. Hier werden alle verfügbaren Kurse angezeigt und regelmäßig aktualisiert. Auch die Meldetermine sind ersichtlich.

Für all Ihre Fragen steht der MobUO jederzeit gerne zur Verfügung.

kurse.bundesheer.at

| | |
|--|----------------|
| Freiwillige Meldung zu Milizübungen | € 801,- |
| Freiwillige Meldung zu weiteren Milizübungstagen (mindestens 15 Tage) | |
| Chargenfunktion | € 552,- |
| Unteroffiziersfunktion | € 852,- |
| Offiziersfunktion | € 1.052,- |
| Modulare Milizunteroffiziersausbildung | |
| Freiwillige Meldung zur mMUO-Ausbildung | € 1.250,- |
| Modul Führung (wenn noch keine Prämie für Meldung zur mMUOAusb erfolgte) | € 1.250,- |
| Modul 1 der mMUOAusb | € 1.000,- |
| Modul 2 der mMUOAusb | € 1.000,- |
| Modul 3 der mMUOAusb | € 500,- |
| Modul 4 der mMUOAusb | € 500,- |
| BWÜ Bewährung in der Funktion/Beförderung | € 3.000,- |
| Milizoffiziersausbildung | |
| ZgKdtLG/1.Teil/Miliz | € 1.000,- |
| Seminare FüVerh und WPol | € 500,- |
| Seminar Einsatztraining | € 500,- |
| ZgKdtLG/2.Teil/Miliz | € 1.000,- |
| BWÜ Bewährung in der Funktion/Beförderung | € 3.000,- |

ARTILLERIEAUSBILDUNG IN MISTELBACH

AUSBILDUNG DER GRUNDWEHRDIENER DES EINRÜCKUNGSTERMINES JULI 2022

Bericht: Oberstabswachtmeister Markus Resch
Foto: Vizeleutnant Alfred Miesenböck

„Zu Gleich“

Diese Worte haben sich die Grundwehrdiener des Einrückungstermines Juli 2022 im Zuge der Ausbildung in ihrer Funktion im Geschützzug der 1. Panzerhaubitze Batterie eingepägt. Bei Gefechtsdiensten am Garnisonsübungsplatz Totenhauer konnte den Kanonieren beigebracht werden, dass eine Geschützbedienung nur gemeinsam funktionieren kann und muss, um den Auftrag der Steilfeuerunterstützung für die Kampftruppe zu erfüllen. Der Erste Höhepunkt der Ausbildung war das Batterieschulschießen im Oktober in Allentsteig, wo erstmalig die Ausbildung mit dem scharfen Schuss besiegelt wurde. Das Schwergewicht der Schießverlegung war der indirekte Feuerkampf aus einer Feuerstellung und das direkte Richten auf Ziele, welche auf eine Entfernung von 800m bekämpft wurden. Dies stellte den Abschluss der Basisausbildung 2 dar. Danach fand der Übergang in die Basisausbildung 3 statt. Die Bedrohungslage wurde erhöht, rasche Stellungswechsel bei Gegenfeuer durch feindliche Artillerie wurden geübt. Ebenso wurden die Verfahren zur Sicher-

stellung der Feuerunterstützung bei einer Bedrohung durch feindliche Fliegerkräfte, sowie unter Zeitdruck trainiert. Diese Ausbildung gipfelte im Batteriegefechtsschießen im November, ebenfalls in Allentsteig. Die Praxis hat gezeigt, dass, egal ob es sich um das Munitionieren oder die Tätigkeiten beim Feuerkampf handelte, die Soldaten ihren Auftrag mit Bravur erfüllt und auch bei der Nachbereitung der Geschütze als Einheit funktioniert und bestanden haben. Als Anerkennung der erbrachten Leistungen durften die Grundwehrdiener bereits frühzeitig am 30. Dezember abrüsten.

Barbarafeier

Für die Unteroffiziere und Offiziere der Artillerie stellt die alljährliche Barbarafeier ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung dar. Artillerieoffiziere werden dabei von der Heiligen Barbara durch das Barbaraschwert in den Stand der Stückmeister, Unteroffiziere in den der Büchsenmeister erhoben. Bei dieser Zeremonie soll auch die Ehrfurcht vor der Gefahr beim Hantieren mit Munition wieder ins Gedächtnis gerufen und für ein weiteres Jahr der Schutz durch die Heilige Barbara erbeten werden.



Die Panzerhaubitzen auf dem Weg in die Feuerstellung



Erhebung in den Stand des Stückmeisters

AUFKLÄRUNGSÜBUNG COLD RECON

MISTELBACHER AUFKLÄRER ÜBEN GEMEINSAM MIT DER BUNDESWEHR

Bericht und Foto: Leutnant Marc Janisch

Am 4. Dezember 2022 machte sich eine Aufklärungsgruppe aus Mistelbach marschbereit für eine Verlegung auf den Übungsplatz Grafenwöhr der US-Army in Deutschland. Dort waren unsere Soldaten der 4. Kompanie des Aufklärungsbataillons 8 aus Freyung, unserem Partnerbataillon unterstellt.

Das Bataillon übte im Rahmen einer Einsatzvorbereitung das Fühlung halten mit Feindkräften. Die Gruppe erreichte den Übungsplatz und stieg sofort in die Lage ein. Nach der Befehlsausgabe der deutschen Kompaniechefin ging es in das Führungsverfahren. Den Tag beendete das Back Brief an die Chefin. Der Montag galt der Befehlsausgabe sowie der Vorbereitung der Übung, welche sich über 4 Tage erstreckte und mit Dienstag 2 Uhr 30 begann. Die Aufklärungsgruppe gewann als Teil der Kompaniekolonne den Verfügungsraum. Dieser wurde jedoch unmittelbar nach dem Eintreffen von Feindkräften angegriffen, woraufhin ein Ausweichen aller Kräfte nötig war. Nachdem sich alle Kräfte wieder gesammelt hatten, musste ein Einsatzraum bezogen werden, welcher dieses Mal mit der ös-

terreichischen Gruppe als Spitzengruppe der Kompanie auch gewonnen wurde. Die Aufklärung begann am Mittwoch um 1 Uhr. Die österreichische Gruppe klärte den Interessensbereich auf, in welchem ein Pattern of Life erstellt wurde. Als am Mittwoch jedoch der Feinddruck auf die Spähtruppe stärker wurde und die Kompanie in ein Halten der Fühlung überging, konnten die Mistelbacher an einer Drehscheibe die feindlichen Angriffsspitzen erkennen und den weiteren Marschweg bestimmen. Nachdem das Fühlung halten beendet war, kam es ein weiteres Mal zu einer für Aufklärer gefährlichen Phase. Die Wiederaufnahme durch eigene Kräfte nach Beendigung der Aufklärungstätigkeiten stellt immer wieder eine Herausforderung dar. Am Freitag näherte sich die Gruppe den eigenen Kräften an und konnte durch Funk Verbindung aufbauen, um in weiterer Folge eine sichere Wiederaufnahme zu gewährleisten. Die Wiederaufnahme beendete auch die Übung und die Gruppe verlegte am Samstag wieder zurück in die Heimat Mistelbach.





NEUES VOM TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN

Bericht und Fotos: Dr. Hermann Spörker, Obmann des Traditionsverbandes



ÖAF 34.440 auf dem Weg in die Werkstatt

Der Winter ist naturgemäß die ruhigere Zeit für Oldtimer-Besitzer. Fahrzeuge werden eingemottet, kleinere Reparaturarbeiten erledigt und im Großen und Ganzen wartet man auf den Beginn der wärmeren Jahreszeit, um die „Schätzchen“ wieder aus der Garage zu holen.

Unser „Zugtier“ – der ÖAF 34.440 VFA – wurde vor dem Winter noch in unsere Partnerwerkstatt im Burgenland überstellt, um ein paar Stand-schäden zu reparieren die sich im Laufe der Zeit entwickelt hatten. Die größte Sorge dabei hat uns die Elektrik bereitet, weil das Fahrzeug einmal mit komplett entladenen Batterien über Fremdstrom gestartet wurde, worauf der Lichtmaschinen-Regler überfordert war und die Bordspannung deutlich über 24 Volt angestiegen ist. Über den Winter wurden alle Probleme behoben, und mit dem Ende des Winters wird unser „Großer“ wieder zurück in seine Heimat-Garage in Prottes kommen.

Auch auf unserem YouTube Kanal gibt es zwei neue Videos. Am Vorabend des letztjährigen Herbstfestes haben wir unsere erste Podiumsdiskussion veranstaltet. Generalmajor in Ruhe Karl Wendy, Oberst Walter Posch, Ing. Ludovit Francl und Ing. Franz Brödl plauderten mit uns, wie sich die Soldaten auf beiden Seiten des Eisernen Vorhanges am Höhepunkt des Kalten Krieges einen möglichen Ernstfall vorstellten. Insbesondere die Erinnerungen von Walter

Posch und Ludovit Francl – die damals beide als Zugskommandanten in Panzereinheiten zu beiden Seiten der Grenze stationiert waren – gaben dem Publikum einen Einblick in eine Zeit, die viele nur mehr aus Erzählungen kennen. Die gesamte Diskussion wurde aufgezeichnet und ist auf unserem HKFW-YouTube Kanal abrufbar.

Das zweite neue Video bringt ein kurzes Interview mit Generalmajor in Ruhe Wolfgang Jilke, dem letzten Kommandanten der 9. Panzergrenadierbrigade vor ihrer Auflösung. Im Rahmen unseres Herbstfestes konnten wir ihm „seinen“ ehemaligen Führungs-Schützenpanzer mit Wannen-Nummer 70002 präsentieren, den er seit der Abgabe des Fahrzeuges vor 25 Jahren als verschrottet geglaubt hatte. Nach der Auflösung der Brigade verbrachte das Fahrzeug seine letzten „aktiven“ Jahre bei den Panzerpionieren in Melk, war nach der endgültigen Ausscheidung über zehn Jahre bei einem Traditionsverband in der Slowakei und ist heute bei uns wieder zu sehen.

Mit diesem kurzen Rückblick geht's auch schon an die Planung des Jahres 2023. Wir warten noch auf die endgültige Entscheidung, ob das große Militärfahrtreffen „Auf Rädern und Ketten“ Anfang Juni nach langer Unterbrechung wieder stattfinden wird. Wenn ja, dann wird der Traditionsverband dort in gewohnter Stärke teilnehmen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Oberst Hans-Peter Hohlweg, Dr. Hermann Spörker und Generalmajor in Ruhe Wolfgang Jilke

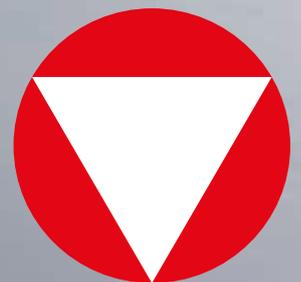




MISSION VORWÄRTS:
**GERÜSTET
FÜR JEDES
GELÄNDE.**



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
[KARRIERE.BUNDESHEER.AT](https://www.karriere.bundesheer.at)



UNSER HEER

KOMMANDANTEN- BESPRECHUNG IN RETZ

DIE VERBÄNDE DER 3.JÄGERBRIGADE TAGEN IN DER WEINSTADT

Bericht: Major Bartosz Schober
Foto: NÖN



von links: Oberstleutnant Georg Pilz (Kommandant Jägerbataillon 17/Straß), Oberst Christian Luipersbeck (Kommandant Jägerbataillon 19/Güssing), Oberst Franz Langthaler (stellvertretender Kommandant 3.Jägerbrigade/Mautern), Stadtamtsdirektor Christoph Kellner, Oberst Hans-Peter Hohlweg (Kommandant Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3/ Mistelbach, Bürgermeister Stefan Lang, Oberst Georg Härtinger (Kommandant Stabsbataillon 3/Mautern, Oberst Michael Fuchs (Kommandant Pionierbataillon 3/Melk), Major Horst Pozewaunig (stellvertretender Kommandant Jägerbataillon 33/Zwölfaxing)

Anfang Februar fand die Kommandantenbesprechung der 3.Jägerbrigade erstmalig in Retz statt. Für die Organisation war diesmal das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 zuständig. Die Möglichkeit, dass diese Besprechung in einem zivilen Umfeld stattfand, basiert auf einer sehr guten Zusammenarbeit der Stadtgemeinde Retz mit der Kaserne Mistelbach.

Die Stadtgemeinde Retz stellte den wunderschönen Saal im alten Rathaus für die Konferenz zur Verfügung. Neben der militärischen Besprechung fand in der Volksschule und NMS Retz eine Öffentlichkeitsveranstaltung statt, wo über das Bundesheer informiert und die Gefechtsfahrzeuge der Mistelbacher Soldaten, HUSAR und DINGO, vorgestellt wurden.

Nach einer arbeitsintensiven Besprechung lud die Stadtgemeinde Retz als Höhepunkt zu einer Kellerführung und einem abschließenden Abendessen im „Bürgermeisterstüberl“ ein, wo es zu einem gemütlichen Ausklang kam.

Das AAB3 bedankt sich bei der Stadtgemeinde Retz für die unkomplizierte und professionelle Unterstützung, die es ermöglicht hat, eine militärische Besprechung in einem etwas anderen Rahmen abzuhalten, was von allen teilnehmenden Kommandanten der 3. Jägerbrigade als äußerst positiv wahrgenommen wurde.

WEIHNACHTSGRÜSSE VOM KAMERADSCHAFTSBUND

DAS FRIEDENSLICHT UND EINE JAUSE FÜR DIE WACHSOLDATEN AM HEILIGEN ABEND

Bericht und Foto: Stabswachtmeister Christian Luckner



Am 24. Dezember 2022 besuchten der ÖKB Ortsverband Schrick und der Stadtverband Mistelbach wieder die Journaldienste der Bolfras-Kaserne. Die Kameraden überbrachten das Friedenslicht und beschenkten die Wachsoldaten mit einer gefüllten Breze und Kuchen als ein Zeichen der Verbundenheit zur Kaserne. Heuer erstmalig mit dabei war auch der Bürgermeister der Garnisonsstadt Mistelbach, Erich Stubenvoll. Er wünschte den diensthabenden Soldaten „Gesegnete Weihnachten und einen guten Rutch“.

von links: Major Reinhard Tholler, Walter Wolfram, Walter Kirchsteiger, Herbert Ofenauer, Gefreiter Jonas Aigner, Oberst Hans-Peter Hohlweg, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gefreiter Benjamin Langer, Gefreiter Rafael Seltenhammer, Gefreiter Philip Bedrava, Vizeleutnant Andreas Posch, Johann Lehner, Vizeleutnant Erich Schabmann, Johann Diewald

EINSATZ LOHNT SICH.



Werde jetzt ein Teil der
Kaderpräsenzeinheit
in Mistelbach!

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 bietet bei der Kaderpräsenzeinheit ein fundiertes „on the job“ Training, sowie herausfordernde Übungen und Einsätze im In- und Ausland mit Top-Verdienstmöglichkeiten.
Nähere Informationen unter: 0664/6222838 bzw. herwig.graf.4@bmlv.gv.at.

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER

„MISSION VORWÄRTS!“

PERSONALGEWINNUNG ALS TEIL DES WIEDERAUFBAUES DER STREITKRÄFTE

Bericht: Stabswachtmeister Christian Luckner
 Bericht: Gefreiter Christoph Schaman



Major Reinhard Tholler (vorne) und Stabswachtmeister Christian Luckner sind die Informationsoffiziere und bringen den Schülern den Beruf des Soldaten näher

Am 30. November 2022 fand in der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTL) Hollabrunn der schon sehr erfolgreiche Karrieretag statt. Aufgrund der Pandemie in den letzten 2 Jahren nur virtuell abgehalten, bekamen heuer rund 50 Firmen und die Blaulichtorganisationen wieder die Möglichkeit, sich in der Aula den Schülerinnen und Schülern als potentielle zukünftige Arbeitgeber präsentieren zu können. Die Organisation dieses sehr informellen Tages lag in den Händen von Patrick Schneider und dem Abteilungsvorstand Ernst Sauerzapf vom Lehrerteam. Tatkräftig unterstützt bei der Betreuung der Gäste wurden sie von den Schülerinnen und Schülern des 4. Jahrgangs der Wirtschaftsingenieure.

Der Karrieretag ist eine Veranstaltung der Schule, bei der die Schulabsolventen schon vor dem Schulabschluss mit den verschiedensten Unternehmen in Kontakt treten können, um die Möglichkeiten verschiedenster Berufswege und Ausbildungen kennen zu lernen. Erfahrungsgemäß knüpfen an diesem Tag schon sehr viele Unternehmen Kontakte mit ihren „zukünftigen Fachkräften“.

Mit der „Mission vorwärts“ startete die Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner eine intensive Kampagne zur Personalwerbung für das

„Österreichische Bundesheer“ (ÖBH) in den nächsten Jahren. Gemäß dieser Botschaft und dem Motto „Welcher Job passt zu Ihnen“ durfte auch die Bolfras-Kaserne die große Vielfalt des Berufsbildes Soldat („Eine Uniform – viele Möglichkeiten“) mit und ohne Matura vorstellen. Die „Umfassende Landesverteidigung“ (ULV), dazu zählen die militärische, geistige, zivile sowie wirtschaftliche Landesverteidigung, wird im Rahmen der politischen Bildung schon seit langem durch Informationsoffiziere aus Mistelbach in dieser Schule präsentiert. Der Informationsstand des „ÖBH“ stand im Zeichen der militärischen Landesverteidigung, der Assistenzleistungen und der Katastrophenhilfe. Somit konnten sich die Jugendlichen schon sehr früh einen Überblick über das Berufsbild des Soldaten und der Soldatin sowie deren Aufgaben in den verschiedensten Facetten verschaffen. So wurden von den anwesenden Informationsoffizieren alle Fragen der vielen Interessenten eingehend und intensiv beantwortet. Der Bogen der umfangreichen Anfragen der Interessierten spannte sich beginnend von der Musterung über den Grundwehrdienst, sowie vom Unteroffizier bis hin zum Offizier. Speziell das neu geschaffene Berufsbild des IKT-Offiziers (Informations- und Kommunikationstechnologie), welches an der ältesten Offizierschule der Welt, der „Theresianischen Militärakademie“ als eigene Studienrichtung angeboten wird, erfreute sich bei den zukünftigen Schulabgängern großen Interesses. Hierbei sei auch erwähnt, dass sich überaus viele weibliche Schüler über die „Karriere als Soldatin“ genauestens erkundigten, ja teilweise sogar schon mit dem Heerespersonalamt Verbindung aufgenommen haben. Unteroffizier und Offizier zu werden, war von sehr vielen Interessenten als Berufswunsch angegeben worden. Durch die positive finanzielle Entwicklung der letzten Monate im Bundesheer gemäß der „Mission vorwärts“ scheint das ÖBH wieder vermehrt ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Abschließend möchte sich das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 bei der Schulleitung für die langjährige und äußerst intensive Zusammenarbeit, sowie die immer wiederkehrende Einladung zu Vorträgen in ihrem Haus bedanken und allen Absolventen alles Gute für ihre berufliche Zukunft wünschen.

MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER



Der Einstieg erfolgt über die Webseite www.bundesheer.at

Informationsmodul Miliz (IMM)

Infos für Milizsoldaten

Neuausrichtung der Miliz

Personal gesucht

Ausbildung und Übungen

Bezüge für Milizsoldaten

Wissenswertes und Medien

Miliz-Gütesiegel

Miliz-Award



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DIE MINISTERIN

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

Informationsmodul Miliz

Werde ein Teil der Miliz

Wir sind Miliz

Was bedeutet Miliz

Grundwehrdienst, inklusive Modell "6+3"

Die Ausbildung zum Milizunteroffizier

Die Eignungsprüfung

Sicherheitspolizeiliche Assistenzsätze

FAQs für Milizsoldaten

Miliz Service Center

➔ Weitere Infos für Milizsoldaten

„Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

Personal gesucht

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen "Milizsoldaten"
- Expertenstäbe

- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Milizbildungsanzeiger
- Ausbildungsangebot
- Übersicht: Übungen der "Miliz"
- "SITOS SIX" – Fernausbildung Bundesheer
- Zugang zum "Sicheren Militärnetz" (SMN)

Bezüge für "Milizsoldaten"

- Finanzielle Ansprüche
 - Milizgebührenrechner
 - Finanzielles Anreizsystem
- Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

Weitere Infos für Milizsoldaten!

„Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- "Pro Miliz"
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award
- Anrechnung von militärischer Ausbildung im Zivilen

Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift "MILIZ info" – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Milizübungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen
- Relevante Verlautbarungsblätter

Kontakte und Anregungen

- Adressen der Ergänzungsabteilungen
- Karriere-Website des HPA
- Miliz Service Center
- Kontaktformular

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen, die „Miliz“ betreffend, einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at



UNSER HEER

VERLEIHUNGEN

Wehrdienstzeichen 2. Klasse

für 15 Jahre Dienstleistung im
Österreichischen Bundesheer

Stabswachtmeister Thomas Schaffer



Wehrdienstzeichen 3. Klasse

für 5 Jahre Dienstleistung im
Österreichischen Bundesheer

Wachtmeister Anna-Sophie Rest
Wachtmeister Robert Sulz



Offiziersstellvertreter in Ruhe

Rudolf Haager

Am Mittwoch den 30. November 2022 erhielten wir die traurige Nachricht vom Ableben des Offiziersstellvertreters in Ruhe Rudolf Haager im 67. Lebensjahr. Am 1. April 1977 rückte er zur damaligen Heeresaufklärungsabteilung in die Bolfras-Kaserne ein und leistete in der 1. Aufklärungskompanie seinen Präsenzdienst. Gleich im Anschluss an den Präsenzdienst begann er am 1. Dezember 1977 seine Karriere als Berufssoldat. Rudi war ein eingefleischter Soldat und arbeitete sich hoch bis zum Aufklärungsgruppenkommandanten und Kommandanten am Jagdpanzer Kürassier. Am 1. Februar 1992 kam er nach einer fast 6. jährigen Auszeit wieder zum Militär zurück und wurde Kommandant eines Schützenpanzers in der 2. Aufklärungskompanie, bis er am 01. März 2001 als Kanzleiunteroffizier in den Innendienst wechselte. Seit 1. März 2009 war Rudolf Haager bis zu seinem Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand als Unteroffizier für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation tätig. „Rudi“, wie er auch von vielen seiner Kameraden genannt wurde, war im Kader als wandelndes Lexikon sehr geschätzt. Seine besondere Vorliebe galt der Zeitgeschichte. Es gab jedoch kaum einen Moment in unzähligen Diskussionen während und nach dem Dienst, in dem er nicht durch seine akribische

Genauigkeit ausbessernd zur Seite stand. Auf dem Ortsfriedhof in Laa an der Thaya fandest du die letzte Ruhe. Deiner Familie wollen wir auf diesem Wege unser tiefes Mitleid zum Ausdruck bringen.

Rudi, wir werden dich immer in lieber Erinnerung behalten – „Ruhe in Frieden“.

GEBURT

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 gratuliert Wachtmeister Robert Sulz und seiner Gattin Sandra zur Geburt ihres Sohnes Raphael.



BEFÖRDERUNGEN



zum Vizeleutnant

Offiziersstellvertreter Robert Polz
Offiziersstellvertreter Gottfried Schweighofer



zum Oberstabswachtmeister

Stabswachtmeister Stefan Tutschek



zum Stabswachtmeister

Oberwachtmeister Gerald Fath
Oberwachtmeister Thomas Gabriel



zum Oberwachtmeister

Wachtmeister Franz Tscharnutter



DER VEREIN BOLFRAS BEDANKT SICH BEI SEINEN UNTERSTÜTZERN

SPUSU Mobilfunkanbieter
Österreichischer Fußball-Bund
BAWAG P.S.K.
McDonalds: Renate Marschalek
Regierungsrat Manfred Modli
Herta Margarete und Sandor Habsburg-Lothringen
Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Minnich
Krebs & Dori Steuerberatung GmbH
Autopartner Karl: Mag. (FH) Sabine Buryan
Steinbau Felzl: Manuela und Ing. Christian Felzl
Steinmetzmeister Gerhard Felzl
Transportunternehmen Werner Magyer
Gemeinderätin Elke Liebming
Generalmajor i.R. Mag. Franz Enzenhofer
Brigadier i.R. Johann Spiessberger
Oberst Walter Posch
Oberst Leopold Schieder
Oberst i.R. Adolf Perauer
Gerhard Eysinger
Dr. Hermann Spörker, Traditionsverband Heereskraftfahrwesen

ÖKB Niederösterreich: Vizepräsident Mag. Wolfgang Heuer
ÖKB Hauptbezirk Mistelbach: Obmann Vizeleutnant Alois Kraus
ÖKB Hauptbezirk Hollabrunn: Obmann Franz Schrolmberger
ÖKB Bezirk Wolkersdorf: Obmann Rudolf Roschitz
ÖKB Bezirk Mistelbach: Obmann Johann Lehner
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Obmann Walter Ofenauer
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Herbert Ofenauer
ÖKB Ortsverband Spannberg
ÖKB Hauptbezirksobmann a.D. Otto Steindorfer
Gerhard Tritremmel
Gemeinderat Leopold Gail
Bestattung Josef Schwankhart
Dr. Michael Schneditz-Bolfras
Dipl. Ing. Rainer Feucht
Dipl. Ing. Heinz Kurka
Maria und Ludwig Pfeiler
Anna und Albert Graf

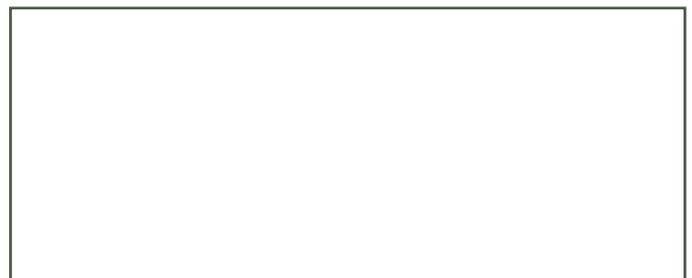
IBAN: AT96 6000 0000 9304 2666



**DIE ZEITUNG DES
AUFKLÄRUNGS- UND
ARTILLERIEBATAILLONS 3**

Haydn-gasse 12
2130 MISTELBACH

Erscheinungsort MISTELBACH
Verlagspostamt 2130 MISTELBACH



Österreichische Post AG
P.b.b. Vertragsnummer: 15z8388434